

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Geschmack (1730)

1 Man hätte leicht vermocht noch mehren Unterscheid
2 Vom Gegenwurf des Fühlens vorzustellen.
3 Jedoch, es wird aus dem, was schon gesagt, erhellen,
4 Was glatt, was Festigkeit, was Trockenheit,
5 Was flüssig, welches feucht,
6 Was laulich ist, und was die Biegsamkeit,
7 Was das Gefühl betrifft, ist alles leicht:
8 Es ist das einfachste, das größte von den Sinnen.
9 Denn der Geruch so wol, als der Geschmack von innen,
10 Würckt schon mit künstlicher vereinter Seltenheit.

(Textopus: Von dem Geschmack. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6386>)